



Hannover, den 09.10.2024

## Wo bleibt Niedersachsen...

...hieß vor längerer Zeit eine Serie, mit der wir Defizite bei der Kriminalpolizei Niedersachsen aufzeigten. Jetzt drängt sich diese Frage wieder auf, schaut man auf die Vorhaben in Nordrhein-Westfalen.

Vor fast sieben Jahren forderten wir dazu auf, von den Cleveren zu lernen: 1) "Die Polizei Niedersachsen könnte professionelle Aufgabenerledigung fördern: Zu bewährten Strukturen bewährte Lösungen anderer hinzufügen. Kurze Wege in die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung für Bewerber mit Potential für Spezialisten - vorbereitet während des Studiums. Und Nachwuchswerbung potentieller Spezialisten mit vorgezeichnetem Ausbildungsweg als berufliche Perspektive."

Aktuelle Veröffentlichung des BDK Nordrhein-Westfalen unter der Überschrift "Positive Zeichen für die Kripo NRW": <sup>2</sup>)

"Forderungen der Regierungsfraktionen CDU und Bündnis 90 /Die Grünen an die Landesregierung könnten auch aus der Feder des BDK stammen. Haben wir diese Forderungen für eine moderne, attraktive und starke Kriminalpolizei doch immer genauso formuliert."

Da gibt es nichts zu ergänzen – warum auch? Kriminalität kennt keine Landesgrenzen, und entsprechend funktionieren erfolgreiche Konzepte auch in anderen Bundesländern.

Unserer Landesregierung sei der Auftrag der Regierungsfraktionen in NRW an die Landesregierung NRW eindringlich zur Lektüre empfohlen, auch die zugrundeliegenden Arbeitsgruppenergebnisse und das abrufbare Thesenpapier "Zukunftsoffensive Kriminalpolizei" des BDK NRW.

Wir werden die weitere Entwicklung in Nordrhein-Westfalen interessiert beobachten und für die niedersächsische Kriminalpolizei förderliche Aspekte zum Thema machen.

Jörn Memenga Komm. Landesvorsitzender



<sup>1)</sup> https://www.bdk.de/der-bdk/was-wir-tun/aktuelles/uber-den-zaun-geschaut

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>) https://www.bdk.de/der-bdk/was-wir-tun/aktuelles/positive-zeichen-fuer-die-kripo-nrw